



Ministerium für Wissenschaft, Energie, Klimaschutz und Umwelt

25 Jahre Umweltpartnerschaft zwischen Landesregierung und Wirtschaft

Staatssekretär Eichner besucht Leuna Harze: „Toller Botschafter für unsere Umweltallianz“

Ein Vierteljahrhundert für ein Plus an betrieblichem Umweltschutz: Die Umweltallianz Sachsen-Anhalt feiert 2024 ihr 25-jähriges Bestehen. Seit ihrer Gründung am 14. Juni 1999 hat sich die Initiative zu einer erfolgreichen Plattform mit inzwischen mehr als 200 Partnern entwickelt, die beim Umweltschutz über gesetzliche Verpflichtungen hinausgehen. Die Bandbreite der teilnehmenden Unternehmen reicht dabei von der Metallbranche über die Abfall- und Ernährungswirtschaft bis zum Handwerk. Mit Blick auf das anstehende Jubiläum besuchte Umweltstaatssekretär Dr. Steffen Eichner heute die Leuna Harze GmbH; sie ist bereits seit April 2000 Teil der freiwilligen Umweltpartnerschaft zwischen Landesregierung und heimischer Wirtschaft.

Eichner sagte: „Die große Branchenvielfalt der Mitgliedsunternehmen zeigt, dass in vielen Bereichen unserer Wirtschaft freiwillige Leistungen für den Umweltschutz möglich sind. Wer Energieeffizienz steigert, Ressourcen einspart oder Abfall wiederverwertet, der tut etwas für Umwelt und Klima, kann durch sinkende Kosten aber zugleich auch die eigene Wettbewerbsfähigkeit stärken. Die Leuna Harze GmbH hat das frühzeitig erkannt und nimmt etwa freiwillig am europäischen Umweltmanagementsystem EMAS teil sowie setzt zunehmend auf nachwachsende Rohstoffe und biobasierte Produkte. Dadurch ist das Unternehmen ein toller Botschafter für unsere Umweltallianz.“

Die 1995 gegründete Leuna Harze GmbH gehört zu den führenden Herstellern von Epoxidharzen in Europa. Das mittelständische, eigentümergeführte Unternehmen beschäftigt zurzeit rund 200 Mitarbeiter sowie 15 Auszubildende und möchte bis 2035 komplett auf erneuerbare Energien in den Produktionsprozessen umsteigen.

Aktuelle Informationen zu interessanten Themen aus Wissenschaft, Energie, Klimaschutz und Umwelt gibt es auch auf den Social-Media-Kanälen des Ministeriums bei Facebook, Instagram, LinkedIn, Mastodon und X (ehemals Twitter).